

Lenkungshilfen



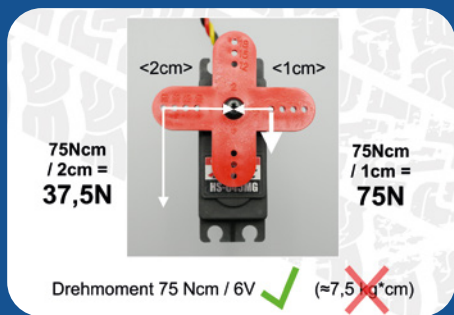
Kleine Servokunde

Servos – manchmal auch immer noch als Rudermaschinen bezeichnet – begegnen uns in vielerlei Form im Modellbau. Am häufigsten dienen sie natürlich dazu, die Lenkbewegun-

gen, die der Fahrer am Sender vorgibt, auf die Lenkachse oder ein Ruder zu übertragen. Eigentlich ganz einfach – doch auch bei Servos steckt der Teufel wie so oft im Detail.

Mechanik vor Software

Moderne Fernsteuerungen bieten viele Einstellungsmöglichkeiten, aber die Basis muss stimmen: Ein spielfreies, leichtgängiges Lenkgestänge ist Pflicht. Wirkt ein Servo zu schwach, liegt das oft an der Anlenkung – nicht gleich ein stärkeres Servo kaufen, sondern Hebelverhältnisse prüfen! Weniger Servoweg am Sender bedeutet auch weniger Kraft – also lieber Servoweg erstmal am Ruderhorn einstellen.



Teuer ist nicht immer gleich besser.

Viele Servohersteller überbieten sich mit Superlativen – noch schneller, noch präziser! Doch im Funktionsmodellbau sind solche Highend-Servos oft überdimensioniert. Einfache langsame Standardservos genügen meist völlig, brauchen weniger Strom und schonen die Fahrzeugelektronik. Die schnellen extrem stromhungrigen Servos für den Flugmodellbau können dagegen sogar zu Störungen führen.

Du hörst von einem Modell ein ständiges Brummen oder Pfeifen?

Ein Servo, das dauerhaft Geräusche macht, läuft meist gegen einen mechanischen Anschlag – das kostet Strom, überlastet die Elektronik und führt früher oder später zum Defekt. Deshalb: Ursachen finden und beheben, bevor es teuer wird.

